

**„Gebete ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern die
Menschen. Und die Menschen
verändern die Welt.“**

Albert Schweizer

TIPP!

Auf Tablet lesen
oder ausdrucken als
„Broschüre“.



FRIEDENS- GEBET

in der Familie

diözese w^urzburg
Kirche für die Menschen

FRIEDENSGET

Liebe Eltern,

im Fernsehen, im Internet und in den Zeitungen ist der Krieg in der Ukraine präsent. Aber auch zuhause, in der Schule und im Kindergarten wird darüber gesprochen. Die Bilder und Berichte sind entsetzlich und erschütternd. Nicht nur uns Erwachsenen bereitet das große Sorgen, sondern auch die Kinder haben viele Fragen und vielleicht auch Ängste. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit ihnen darüber sprechen. Dabei fehlen uns oft selbst die Worte. Im Internet finden Sie hilfreiche Seiten, auf denen Sie Tipps für das Gespräch mit Ihren Kindern und kindgerechte Informationen zum Krieg in der Ukraine erhalten:



Bundesregierung:

www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/kindern-krieg-erklaren-2009106



Servicestelle Kinder- und Jugendschutz Magdeburg:

www.servicestelle-jugendschutz.de/wp-content/uploads/sites/17/2022/02/Handreichung_Ueber_Krieg_reden.pdf



Die Sendung mit der Maus:

www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/ukraine/



Seitenstark:

www.seitenstark.de/kinder/thema-der-woche/krieg-in-der-ukraine

Die Ehe- und Familienseelsorge im Bistum Würzburg bietet Ihnen mit dieser Vorlage eine Möglichkeit an, miteinander in der Familie um den Frieden zu beten.

Vorbereitungen:

Setzt Euch gemeinsam an den Tisch. Stellt eine Kerze und evtl. ein Kreuz in die Mitte. Legt einige Steine bereit und – falls vorhanden – ein Glöckchen oder eine Triangel oder eine Klangschale.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Wir haben uns hier versammelt:
Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.

Wir sprechen miteinander:

Wir hören gerade viel von
Leid, Angst und Gewalt in der
Ukraine. Denn dort herrscht
seit einigen Wochen Krieg. Das
macht uns traurig. Wir machen
uns Sorgen, haben vielleicht selber
Angst. Wir denken an die Menschen
in der Ukraine – an ihre Not, ihr
Leid und ihre Ängste. Wir wollen
das alles heute mit in unser Gebet
nehmen.



Foto: pixabay.de

- *Vielleicht könnt Ihr hier miteinander reden, was Euch Sorgen macht, was Euch beschäftigt, wenn Ihr an die Ukraine denkt.*
- *Legt für alles, was Euch einfällt, einen Stein zu Eurer Kerze in der Mitte.*

Der Krieg, das Leid der Menschen, die Ängste –
all das liegt uns wie ein Stein auf der Seele.

FRIEDENSGBET

Wir halten Gott unsere Bitten hin:

Beten heißt: Gott unsere Wünsche und Gedanken hinhalten. Wir formen eine Schale aus unseren Händen. In die Schale legen wir hinein, was wir Gott sagen wollen: Den Wunsch nach Frieden. Oder etwas, wovor wir Angst haben, was uns Sorgen macht. Die Menschen in der Ukraine, an die wir denken. Eine Bitte ...

Jemand lässt ein Glöckchen klingen (oder schlägt eine Klangschale/ eine Triangel an). Wir halten unsere Handschale Gott hin. Wir warten, bis der Ton verklungen ist. (Oder: kurze Stille)

Wir legen die Hände zusammen. So wird unser Gebet in der Schale geschützt. So sieht es nur Gott.

Die aneinander gelegten Hände werden nach oben gedreht. So sind unsere Hände gefaltet zum Gebet.

Gott, du kennst unsere Ängste, unsere Sorgen, unsere Bitten. Bewahre sie bei dir an diesem Tag. Amen.

FRIEDENSGET

Wir singen:

„Herr, gib uns deinen Frieden“ (Gotteslob 843)

Kanon

① Am F G C
Herr, gib uns dei-nen Frie - den,

②
gib uns dei - nen Frie - den.

③
Frie - den, gib uns dei-nen Frie - den, Herr,

④
gib uns dei - nen Frie - den.

T: nach dem Agnus Dei, M: Ludger Edelkötter 1976

FRIEDENSGET

Wir sprechen miteinander:

Können wir etwas tun? Überlegt gemeinsam, ob Euch etwas einfällt, vielleicht Geld oder Lebensmittel für die Menschen in der Ukraine spenden, bei einem Helferkreis für Flüchtlinge mithelfen, ukrainische Kinder in Schule oder Kindergarten freundlich willkommen heißen, miteinander um den Frieden beten... Habt Ihr noch mehr Ideen?

Wir hören einen Satz aus dem Psalm 34:

Psalmen sind sehr alte Gebete, die in der Bibel stehen. Der Psalm 34 macht uns Hoffnung darauf, dass Frieden nicht nur ein schöner Traum, sondern ein Versprechen und eine Aufgabe für uns ist. Wir Christen sollen im Frieden mit anderen leben. In Vers 15 heißt es: **„Wendet euch ab vom Bösen und tut Gutes. Bemüht euch, mit anderen in Frieden zu leben.“**

Wir wünschen uns den Frieden:

Wir erbitten den Frieden nicht nur für die Ukraine und andere Länder, in denen Krieg herrscht. Wir möchten auch in unserer Familie Frieden halten. Deshalb reichen wir uns jetzt die Hände und wünschen uns gegenseitig: „Der Friede sei mit dir!“

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Guter Gott, du bist der Gott des Friedens.
Stehe alle Menschen in Krieg, Leid und Not bei.
Segne uns, dass wir uns für den Frieden einsetzen.
Segne uns, dass wir anfangen, Wege des Friedens zu gehen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. (Kreuzzeichen)
Amen.

FRIEDENSGBET

Wir singen:

„Wo Menschen sich vergessen“ (Gotteslob 841)

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen - ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

1 We - ge ver - las - sen
 2 Lie - be be - den - ken 1-3 und neu be - gin - nen,
 3 Hass ü - ber - win - den

ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel

und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,

da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,

dass Frie - den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach, M: Christoph Lehmann

FRIEDENSGBET



Foto: pixabay.de

Text: Birgit Kestler,
Ehe- und Familienseelsorgerin
Schweinfurt

ehe- und familienseelsorge
im Bistum Würzburg